

Klassenfahrt der G7a nach Dreisbach

Am Montag, den 3.9.18, fuhren wir nach Mettlach bei Dreisbach auf Klassenfahrt. Morgens ca. 8.00 Uhr trafen wir uns vor unserem Klassenraum. Ich war sehr aufgeregt und freute mich auf die Klassenfahrt. Wir gaben unsere Krankenkarten und Impfpässe den Lehren Fr. Maßem und Hr. Gerlach, die mit uns fuhren, und wenige Minuten später saßen wir in unsrem Bus. Wir hatten einen Doppeldeckerbus und Mats und ich saßen oben ganz vorne. Nach ungefähr einer halben Stunde waren wir im Saarland und wir sahen die Saarschleife, die von dem Morgenlicht der Sonne angestrahlt wurde und spiegelte.

An der Jugendherberge angekommen, stellten wir unsere Koffer im Flur ab und warteten draußen auf einer Terrasse. Bevor wir wandern gingen, durften wir die Jugendherberge etwas erkunden. Oberhalb der Jugendherberge wohnte sehr wahrscheinlich die Herbergsmutter, und auf der anderen Seite war eine Grillhütte und ein Fußballplatz. Die Jugendherberge war umgeben von Wald. Anschließend gingen wir wandern zu dem Baumwipfelpfad, von dem man die Saarschleife sehr gut sehen konnte. Wir gingen einen Wanderweg hoch bis auf ein Plateau, wo man runter auf die Saar schauen konnte. Oben angekommen, ruhten wir etwas aus und danach gingen wir zum Eingang des Baumwipfelpfades. Wir bekamen ein kleines Heftchen, in dem Fragen standen, die wir beantworten sollten. Quasi war es eine Art Rallye. Als wir uns in 4er-Teams aufgeteilt und alle Fragen beantwortet hatten, gingen wir bis auf eine Art Spirale, die zur Aussichtsplattform führte und warteten auf Fr. Maßem und Hr. Gerlach. Als die Lehrer da waren, gingen wir bis oben auf die Aussichtsplattform und man sah wunderschön die Saarschleife. Nach dem Besichtigen der Saar gingen wir auf eine Art "Abenteuer-Spielplatz". Eine Stunde später warteten wir auf unseren Bus und fuhren wieder zurück zur Jugendherberge.

In der Jugendherberge bezogen Marcel, Mats, Lucas und ich unsere Zimmer. Wir machten uns noch etwas frisch und gingen hoch zur Grillhütte. Dort spielten wir Fußball, aßen und redeten. Ich war so müde, als wir wieder in unserem Zimmer waren. Wir erzählten noch etwas, und um halb elf gingen bei uns die Lichter aus. Am nächsten Morgen ging ich runter zum Buffet und wir frühstückten. Als ich das getan hatte, machte ich mir ein Lunchpaket, weil wir an dem Tag eine Kanutour machen wollten. Also wanderten wir unten ans Bootshaus und bekamen von den Kanuführern eine kleine Einweisung. Danach gingen Marcel, Mats und ich zusammen in ein Kanu. Fast nach zwei Stunden erreichten wir die Staustufe, gingen an Land und picknickten. Nach dem Picknick stiegen wir wieder ins Kanu und wieder ca. zwei Stunden später waren wir wieder an Land und wanderten zur Jugendherberge. In unserem Zimmer angekommen, duschte ich mich und ging runter, wo das Abendessen stand. Nach dem Abendessen hatten wir etwas Freizeit und dann trafen wir uns vor unserem Gruppenraum. Dort wollten wir eigentlich einen Film schauen. Weil der Beamer aber nicht funktionierte, machten die Lehrer einen Spiele-Abend draus. Um ca. 22:20 waren wir fertig und gingen in unsere Zimmer, wo wir noch etwas redeten und lachten. Um halb zwölf gingen bei uns die Lichter aus und wir schliefen ein. Am nächsten Morgen standen wir um viertel vor acht auf und packten unsere Sachen zusammen, zogen unsere Betten ab und räumten unser Zimmer auf. Nach dem letztem Frühstück in der Jugendherberge holten wir unsere Sachen und stiegen in den Bus ein. Als der Bus losfuhr, sah ich nochmal die schöne Landschaft mit der Saar, den Bergen und den Hügeln. In Schweich angekommen holten wir uns von den Lehrern unsere Pässe und Karten ab, und ich wurde abgeholt. Aus meiner Sicht war es eine schöne Klassenfahrt, wobei wir uns jetzt immer noch genau so gut wie vorher kennen.